Abend-Ausgabe.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur: J. Hachfeld in Posen

Posener Zeitung

Hundertster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen.

Nr. 409

Die „Posener Zeitung" erscheint wochentäglich drei Mal, anden auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Mittwoch, 14. Juni.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1893

Deutschland.

□ **Berlin,** 14. Juni. Aus der Provinz erfahren wir, und zwar von mehreren Seiten, daß die Antisemiten von einem eigenthümlichen Agitationsmittel im diesmaligen Wahlkampfe eifrigen Gebrauch gemacht haben: sie haben die Namen ihrer Kandidaten vermittelst zu diesem Zweck massenhaft angefertigter Stempel in Wirthshäusern und an öffentlichen Orten auf jedes Papier, auf jede Wand aufgedrückt. Und der Zweck davon? Es ist eine Spekulation auf die Leute mit stumpfem Intellekt, die von dem Namen, der sich ihnen überall aufdrängt, durch einen kaum noch logisch, eher nur mechanisch zu nennenden Zusammenhang in die Meinung oder den Eindruck versetzt werden, daß dieser Name gegenüber den Konkurrenten allein in Betracht komme. „Wählt Dr. Förster", „Wählt Baron von Langen", liest oder sieht der Denkfaule, apathische Mensch auf zahlreichen Zeitungsblättern, auf den Wänden der geheimen Gemächer der Wirthshäuser, und er wählt Förster, wählt von Langen, weil es so geschrieben steht. Die Antisemiten gehen von der Voraussetzung aus, daß die Leute mit so stumpfem Geist einen großen Theil der Wähler ausmachten; sollten sie darin wirklich Recht haben? ganz gewiß nicht. Plan steckt in der Anwendung dieses Agitationsmittels ohne Zweifel; denn sie ist eine ungeheure und muß förmlich organisirt sein.

— Der Soldiner Landrath Weiß äußerte, wie man der „Danz. Ztg." meldet, in einer konservativen Versammlung, falls er die Ueberzeugung gewänne, daß der Antisemit im ersten Wahlgange siegen würde, würde er für diesen eintreten und die Kandidatur des konservativen Kandidaten Ebert rückgängig machen. Caprivi verstehe nichts von der Landwirthschaft; einen solchen Minister könne man nicht gebrauchen, Bismarck sei der rechte Mann.

— Die famosen „Kopfrechnungen" militärfrommer Professoren werden in der „Voss. Ztg." trefflich abgethan. Das Blatt schreibt u. A.:

Die Zahlenwuth auf militärischem Gebiete hat Niemand treffender gegeißelt als Graf Caprivi. An der Richtigkeit seiner Ausführungen vom 27. November 1891 wird durch die Begründung der Militärvorlage nichts geändert. Inzwischen ist die Zahlenwuth unter den „wissenschaftlichen Volkswirthen" ausgebrochen, die es fertig bringen, der deutschen Nation jeden Steuerdruck fortzurechnen. Die offiziösen Blätter sind glücklich, daß in den jüngsten Tagen zu den übrigen Broschüren, Aufsätzen und Büchern, die ziffermäßig nachweisen, daß kein Volk der Erde, auch das ärmste nicht, so wenig Steuern zahlt wie das deutsche, noch ein professorales Werk erschienen ist, das auf neuem Wege zu dem alten Ziele kommt. Die ganze „wissenschaftliche Nationalökonomie" soll darüber nun einig sein. Und diese Einigkeit soll ihr gegönnt sein. Man wird sich dabei erinnern, daß die „Wissenschaft" vor nicht gar langer Zeit auch über die unbedingte Verwerflichkeit und Gemeinschädlichkeit der Lebensmittelzölle einig war und schleunigst umlernte, als Fürst Bismarck seine Weihnachtsepistel von Friedrichsruh in die Welt schickte. Jetzt, da die Getreidezölle ermäßigt sind und Fürst Bismarck nicht mehr am Ruder ist, macht die „Wissenschaft" wieder eine Schwenkung, aber langsam und vorsichtig, um keinen Anstoß zu erregen. Wenn ein Reichskanzler ein Preisausschreiben veranstaltete, um festzustellen, daß die Deutschen unter schwererem Steuerdruck leiden als alle anderen Völker, die „Wissenschaft" würde die Aufgabe so gut lösen wie gegenwärtig das entgegengesetzte Problem. . . . . „Lieber 1 Mark und 10 Pfennig als durch die Kosaken in Noth und Elend und an den Bettelstab", so heißt es in den Flugblättern. „Eine Lumperei!" Aber wie lange ist es her, seit Fürst Bismarck dem Exekutor den Krieg erklärte! Damals sollten die direkten Steuerlasten bereits unerträglich sein; deshalb führte man etliche hundert Millionen neuer indirekter Steuern ein. Und nachdem das geschehen, hat man die Schraube wieder bei den direkten Steuern angesetzt und „entwickelt" sie mit Begeisterung. Und die „Wissenschaft" war für die indirekten und ist jetzt für die direkten Steuern. Denn sie kann, wie Graf Roon von Herrn Gneist sagte, alles beweisen. Aber wie steht es mit der „Lumperei?" Der Frhr. v. Zedlitz, Herrn Miquels Vertrauensmann, hat unumwunden erklärt, daß die Kosten der Militärvorlage zunächst und vermuthlich noch auf etliche Jahre durch einen Zuschlag von drei Monatsraten zur Einkommensteuer und zur Vermögenssteuer aufgebracht werden müssen, weil einstweilen die Matrikularbeiträge erhöht werden. Und wie viel beträgt dieser Zuschlag? Wir haben schon gelegentlich davon gesprochen. Wer 900 M. Einkommen hat, muß 1,50, wer 1200 M. Einkommen hat, muß 2,25 M. Zuschlag zahlen; ein Einkommen von 1500 Mk trägt 4, ein solches von 2400 M. 9, ein solches von 3900 Mk. 20 Mk. zu den Kosten der Vorlage jährlich bei. Eine Familie, die ein Einkommen von 6000 M. hat, ist sicher noch nicht reich; aber sie soll 36 50, eine solche mit 9500 Mk. Einkommen 75 Mark mehr als bisher zahlen. Und da gaukelt man dem Volke vor, es handle sich nur um die „Lumperei" von 1 Mark 10 Pfennig? Dabei ist die Vermögenssteuer noch gar nicht einmal in Betracht gezogen. Und was sollen ferner die Zifferbatterien über die günstige Finanzlage in einer Zeit, in der man den Fortbildungsschulen einen Theil der Zuschüsse entziehen und zahlreichen Beamten, Lehrern, Richtern die längs nöthige Gehaltsaufbesserung mit Rücksicht auf dieselbe Finanzlage verweigern muß? Mit allen Zahlenspielereien wird nicht für die Militärvorlage Stimmung gemacht, sondern nur die Mißstimmung erhöht. Denn kein Mensch, dem die Steuerlast schon schwer genug ist, läßt sich durch Rechenexempel überzeugen, daß er mit Leichtigkeit noch weit mehr tragen könne, ohne den erhöhten Druck zu fühlen.

Aus dem Gerichtssaal.

* **Berlin,** 13. Juni. Was an die Gäste gewisser Balllokale bisweilen verzapft wird, zeigte eine am Dienstag vor der II. Strafkammer des Landgerichts I geführte Verhandlung gegen den Gastwirth Andreas Barton wegen wiederholten Betruges. Der Angeklagte ist der Besitzer des am Schiffbauerdamm Nr. 1 gelegenen Vergnügungslokals „Kaiser-Saal". Eines Tages erschien bei dem Generalagenten Mertens, Vertreter der Firma Pommery u. Greno, ein ehemaliger Angestellter des Angeklagten und theilte ihm mit, daß im „Kaiser-Saal" die Firma Pommery mißbraucht und einfacher Schaumwein als Pommery verkauft werde. Mertens erstattete Anzeige bei der Staatsanwaltschaft, bald darauf folgte der Vertreter der Firma Mumm mit einer ähnlichen Anzeige. Der Angeklagte führte nur theure Weine, namentlich die Marken Meunier frères, Charlier u. Co. und Sellier u. Co. zu 12 M., Röderer zu 15 M., Mumm u. Co. zu 16 M. und Pommery zu 18 M. Die Marken Charlier und Sellier sollen deutsche Schaumweine gewesen sein, die der Angeklagte zu 1,50 und 1,60 M. bezog. Außerdem führte er noch eine Marke Testoulat zu 16 M., die er für 4,75 M. bezog. Nach den bei der Polizei eingegangenen Anzeigen sollen die Gäste in folgender Weise betrogen worden sein. Wenn ein Gast erschien und Pommery bestellte, wurde er sofort von durstigen Damen umschwärmt, und die leeren Sektflaschen auf dem Tische des Gastes vermehrten sich mit überraschender Schnelligkeit. Die erste Flasche soll echter Pommery gewesen sein, bei weiteren Bestellungen soll dann der Angeklagte den Kellnern ein Zeichen gegeben und damit bestimmt haben, daß unter der Flagge „Pommery" die Marke Testoulat untergeschoben werde. Dann sollen die Kellner, die die bereits geöffneten Flaschen herbeibrachten, die zu diesem Zweck aufbewahrten echten Pommery-Korke in das Eiswasser des Champagnerkühlers geworfen haben. — Der Angeklagte erschien eines Tages bei dem Generalagenten Mertens und erbot sich, 2000 Mark an die Armen zu zahlen, außerdem aber einen Schuldschein über 40 000 Mark auszustellen, der fällig werden sollte, wenn in seinem Lokale noch einmal solche Betrügereien vorkämen. — Die Polizei beauftragte den Kriminalschutzmann Karge, sich das Treiben im „Kaisersaal" einmal genauer anzusehen. Karge erschien denn auch eines Abends, wurde von einigen „Damen" sehr freundlich empfangen und zeigte sich von der liebenswürdigsten Seite, indem er verschiedene Flaschen Laubenheimer kommen ließ, wobei er sich für einen Gutsbesitzer aus Pommern ausgab. An jenem Abende kam der Beamte dem Verlangen der Damen nach „Sußem" noch nicht nach, erklärte vielmehr, daß er auf zwei Tage nach Hause reisen müsse, dann aber wiederkehren werde. Und er kam wirklich wieder, diesmal aber in Gesellschaft des Kriminalschutzmanns Modrow, den er als einen befreundeten Fleischermeister vorstellte. Diesmal wurde Pommery vorgesetzt. Die erste Flasche war echt, bei den übrigen bemerkten die Beamten den erwähnten Betrug. Als die Rechnung von 104 Mark vorgelegt wurde, stand Karge auf, stellte sich als Kriminalbeamter vor und erbat sich nähere Einsicht in die Weinrechnungen. Aus diesen und aus den Aussagen der Kellner und der Weinhändler ergab es sich, daß B. seit Jahr und Tag das Publikum in der angedeuteten Weise übervortheilt hatte. Er bestellte sich billige Schaumweine und ordnete die Ausstattung mit Staniol als „Pommery" oder als „Mumm" an. Die Marken Sellier u. Co. und Charlier u. Co. sind erdichtet, solche Firmen giebt es gar nicht. Die Kellner bestätigten übereinstimmend, daß sie anstatt Pommery die Marke „Testoulat" bringen mußten, wenn der Wirth das Wort „Tes" aussprach, und daß das Wort „Lehmann" anzeigte, daß es Zeit sei, Limonade oder minderwerthigen Schaumwein vorzufahren. Auf die Vernehmung des Gerichtschemikers Dr. Bischoff, der in seinem schriftlichen Gutachen den „Champagnerwein" ein niederschmetterndes Zeugniß ausgestellt hatte, verzichtete der Gerichtshof. Der Staatsanwalt beantragte 3 Jahre Gefängniß, 2000 M. Geldbuße oder noch 200 Tage Gefängniß und 5 Jahre Ehrverlust. Der Gerichtshof erkannte auf 6 Monate Gefängniß, 2000 Mark Geldbuße und Ehrverlust für 2 Jahre.

Lokales.

Posen, 14. Juni.

p. **Zum Kaiserbesuch** werden noch verschiedene Einzelheiten bekannt. So konnte gestern die Hauptwache nicht abgelöst werden, da sämmtliche Truppen draußen auf dem Glownoer Exerzierplatz waren. Erst nach 5 Uhr rückte die von den 46ern gestellte Ablösung an. Bei den erwähnten Kavallerieattaken wurde ein Zuschauer, ein hiesiger Arbeiter, überritten und derartig verletzt, daß er auf einem Lazarethwagen nach dem Garnisonlazareth geschafft werden mußte. Dort konnte er indessen, nachdem ihm ein Nothverband angelegt worden war, bald wieder entlassen werden. In Folge der herrschenden Hitze wurden auf dem Marsche verschiedene Soldaten ohnmächtig. Auf dem Wilhelmsplatz brach ein hiesiger Maler plötzlich todt zusammen. Der hinzugerufene Arzt konstatirte, daß ein Herzschlag dem Leben des Mannes ein Ende gemacht hatte.

p. **Unfall.** Auf dem Baugerüst vor dem Hause Gr. Gerberstraße Nr. 32 stürzte gestern ein Arbeiter aus einer Höhe von ungefähr vier Meter herunter. Der Verunglückte, welcher stark am Kopfe blutete aber ernstliche Verletzungen nicht weiter davongetragen zu haben schien, wurde auf Veranlassung der Polizei nach seiner Wohnung geschafft.

p. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden gestern ein Bettler, eine Dirne, zwei Obdachlose und ein Stellmacher, welcher als Aftermiether den Sohn seiner Wirthin mißhandelte, und die zu Hülfe eilenden Angehörigen mit dem Messer bedrohte. — Gefunden sind auf dem Wilhelmsplatz ein schwarzes Beuteltäschchen mit Geld, in der Bismarckstraße ein Gesinde-Dienstbuch und in einer Droschke ein Regenschirm.

Standesamt der Stadt Posen.

Am 12. und 13. Juni wurden gemeldet:

Aufgebote.

Handelsmann Salomon Simon mit Wittwe Jette Basch geb. Leszczynski. Ober-Postdirektions-Sekretär Gustav Miller mit Wally Conrad. Tischler Roman Koch mit Pauline Friese. Königl. Amtsgerichts-Assistent Otto Bockisch mit Klara Boltz.

Eheschließungen.

Arbeiter Viktor Nickel mit Marianna Mirkowska.

Geburten.

Ein Sohn: Kaufmann Simon Jüttner.

Eine Tochter: Spediteur Johann Murkowski. Zimmermann Adalbert Sroka. Taubstummenlehrer Otto Makowski.

Sterbefälle.

Sophie Wesolowska 1 J. Frau Marie Surdyk 43 J. Polizei-Sekretär Hermann Jördens 60 J. Maurer Gottlieb Jänisch 71 J. Wittwe Wilhelmine Kantorowicz 92 J. Wittwe Louise Draeger 74 J. Kasimira Meißner 4 Mon. Maler Lorenz Dobrzynski 34 J. Hausbesitzer Jakob Wojciechowski 48 J. Gasarbeiter Anton Lepczynski 62 J. Stephan Sobkowiak 9 Mon. Arbeiter Joseph Deutsch 58 J. Krahn-Aufseher August Zietz 49 J. Zimmergeselle August Kaulisch 53 J. Schuhmacher Ed. Kiesling 66 Jahre.

Angekommene Fremde.

Posen, 14 Juni.

Hotel de Rome. — F. Westphal & Co. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Die Rittergutsbesitzer Nolin mit Frau a. Elsenau und v. Reiche a. Rosbitek, Wasserbau-Inspektor Hauptner a. Schrimm, Gutsverwalter Hein a. Konary, Lieutenant Schoch mit Frau aus Posen, die Kaufleute Brinitzer, Fadenrecht u. Margolius a. Berlin, Gading a. Hamburg, Schultze a. Köln a. Rh., Fündling a. Königsberg i. Pr. u. Glaesser a. Langenfeld.

Grand Hotel de France. Die Rittergutsbesitzer Fürst v. Woroniecki a. Litauen u. Frau v. Jarochowska a. Gembic, Geheimrath Seligo mit Frau a. Potsdam, die Pröpste Krakowski aus Modrze u. Ruszkiewicz a. Usarzewo, die Kaufleute Räher a. Köln, Kubacki a Breslau, Schreiber mit Sohn a. Hamburg u. Neumann a. Berlin.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Wirkl. Geh.-Rath v. Lucanus mit Bedienung, General-Arzt Dr. Leuthold mit Bedienung, Flügel-Adjut. Oberst v. Lippe mit Bedienung, Flügel-Adjut. Oberstlieut. v. Moltke mit Bedienung, Leib-Stallmeister Plinzner mit Bedienung, die Hofräthe Schwerin mit Bedienung u. Sergius a. Berlin, die Rittergutsbesitzer Landrath v. Dziembowski a. Schloß Meseritz, Freiherr v. Schlichting a. Wierzbiczany u. v. Klitzing a. Kolzig, die Kaufleute Zimmermann u. Frese a. Bremen, Jorc a. Hamburg, Bock, Michelsohn, Schmidt u. Schindler a. Berlin.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (C. Ratt.) Landwirth Bräuer a. Gnesen, Fabrikant Paul a Frankfurt a. M., Brennerei-Verwalter Kern a. Goscieszyn, Geschäftsführer Theobald a. Womon, Tischler Hellwig a. Berlin, Lehrer Fiedler a. Beskow, die Kaufleute Großmann, Gutmann, Freymann, Aders, Liest und Bernhard a. Berlin, Plusher a. Prag, Heydemann a. Züllichau, Ostermann a. Sagan u. Neumann a. Breslau.

Hotel de Berlin (Paul Plaessdorf.) Administrator Briese a. Lubosin, Gutsbesitzer v. Mielenski a. Oporowo, die Fabrikanten Jericke a. Neudamm, Dolberke a. Reppen u. Eckardt a. Bischofswerda, die Kaufleute Rothe u. Drucker mit Sohn a. Birnbaum, Adam a. Borek, Müller a. Berlin, Eckardt a. Bischofswerda, Krämer a. Leipzig, Hempel a. Berlin, Sarwotzki a. Borek und Lewin a. Pakosch.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Hotelbesitzerin Hoffmann a. Bülow, Zeichner Schneider u. Beamter Schulz a. Berlin, die Kaufleute Angres, Ottow, Nauendorff u. Flaum a. Berlin, Berger a. Remscheid, Krähahn a. Bromberg, Brand a. Steinach i. Thür., Schindler u. Steinert a. Breslau.

Hotel Victoria (W. Kamieński). [Fernsprech-Anschl. Nr. 84.] Rittergutsbesitzer Graf Czarnecki a. Rakoniewice, Rittergutspächter Maciejewski a. Prochnowo, Propst Sprenger a. Kobierno, die Kaufleute Frankowski a. Gnesen, Sieg a. Heinau, Bochinski aus Tremessen, Bochinski a. Inowrazlaw u. Ullmann a. Thorn.

Theodor Jahns Hotel garni. Die königl. Sattelmeister Dietrich u. Caspar a. Potsdam, die Kaufleute Katz, Friedländer, Cintack, Krämer, Bernhard u. Cohn a. Berlin, Lewin a. Dolzig, Weißenberg, Landsberg, Weiß u. Au a. Breslau, Paul a. Dresden und Schwerma a. Thorn.

Vom Wochenmarkt.

s. **Posen,** 14. Juni.

Bernhardinerplatz. Der Ztr. Roggen 6,40–6,50 M., Weizen 6,75–7,50 M., Gerste 6,25–6,40 M., Hafer bis 7,20 M., blaue Lupine 4.50 M., gelbe Lupine 5 M. Mit Stroh und Heu standen 20 und einige große und kleine Wagenladungen zum Verkauf. Das Schock Stroh 21–22,50 M., 1 Bund Stroh 40–45 Pf., Der Ztr. altes Heu 2,75–3,00 M., 1 Bund Heu 30–40 Pf., der Ztr. frisches Heu 2,25–2.50 M., 1 Bund frisches Heu 25 Pf. Grünfutter wenig. 1 Bund grüne Luzerne 15–20 Pf., 1 Bund grüner Klee 15–20 Pf., Kartoffelzufuhr knapp, der Ztr. 2,00–2,10 M. — Viehmarkt. Der Auftrieb in Fettschweinen belief sich

auf 70 Stück, der Ztr. lebend Gewicht 38—42 M., Kälber 30 Stück, das Pfd. lebend Gewicht 25—28 Pf., Hammel gegen 50 Stück, das Pfd. lebend Gewicht 18—20 Pf., Rinder 2 Stück, der Ztr. lebend Gewicht bis 20 M. — Neuer Markt. 1 Pfd. Hechte 70—80 Pf., 1 Pfd. Aale 0,90—1,20 M., 1 Pfd. Schleie 65—70 Pf., 1 Pfd. große lebende Bleie 50—55 Pf., 1 Pfd. Barsche 40—50 Pf., 1 Pfd. Karauschen bis 60 Pf., 1 Pfd. große Weißfische 35—40 Pf., 1 Pfd. geschlachteter Stör 50 Pf. 1 Pfund Schweinefleisch 60—70 Pf., Karbonade, Kammstück 70—80 Pf., 1 Pfd. Hammelfleisch 35—60 Pf., 1 Kalbskopf 40—60 Pf., 1 Pfd. roher Speck 65 Pf., 1 Pfd. Schmalz 75—80 Pf., 1 Kalbsleber 40—50 Pf., 1 Kalbsgeschlinge 65—75 Pf., 1 Schweinegeschlinge 3—3,50 M. — Alter Markt. Angebot von bedeutendem Umfange. Butter und Eier namentlich viel. 1 Pfd. Natur-Butter 0,90 bis 1,10 M. Die Mandel Eier 55—60 Pf. Der Liter Milch 10 bis 12 Pf., der Liter Buttermilch 8 bis 10 Pf. 1 Paar junge Hühner 0,70—1,40 M., 1 Paar alte Hühner 2,75—4,00 M., 1 junge Gans 2—2,75 M., 1 Paar junge Enten 2,50—3,10—3,20 M., 1 Paar junge Tauben 65—80 Pf. Kirschen äußerst wenig, 1 Pfd. kleine Glaskirschen 35—40 Pf., 1 Pfd. Stachelbeeren 10—15 Pf., eine Obertasse Walderdbeeren 25—35 Pf., eine Obertasse große Gartenerdbeeren 40—50 Pf. 1 Pfd. Feldschoten 35—40 Pf., 2—3 Köpfe Salat 5 Pf., 1 Kopf Blumenkohl 20—40 Pf., 1 Pfd. Spargel 40 bis 80 Pf., je nach Beschaffenheit, 1 Bund Oberrüben (4 Stück) 5 Pf., 2—3 kleine Bunde Schnittlauch 5 Pf., 1 großes Bund 5 Pf., 3 Bund kleine Möhren 15—20 Pf., 1 Bund weißer oder schwarzer Rettig 5 Pf., 1 Pfd. grüne Zwiebeln 5 Pf., 1 Pfd. große alte Zwiebeln 10—12 Pf., 1 Bund Knoblauch 5 Pf., 2 Bunde Radieschen 5 Pf., 1 Pfd Morcheln 65—80 Pf., 1 kleines Bund Petersilie 5 Pf., 1 großes Bund 8 Pf., 1 Wurzel Sellerie 5 Pf., 1 Wurzel Kohlrabi 5 Pf., Spinat, Sauerampfer 1 Körbchen voll 5 Pf., 1 Schock Krautpflanzen 15—20 Pf., 1 kleiner Teller voll mit Pilze 20—25 Pf., 1 Gurke 25—50 Pf., 1 Pfd. Champignon 90 Pf. bis 1 M., Meerrettig 1 Bund 5—10 Pf., 1 Bund Porree 8—10 Pf.

Wollmärkte.

-n- **Landsberg a. W.,** 14. Juni. [Orig.-Telegr. d. „Pos. Ztg."] Am heutigen Wollmarkt betrug die Zufuhr 2000 Zentner. Das Geschäft war schleppend und die Stimmung flau. Man zahlte für geringe Dominialwolle 112 Mark, für bessere 118—138 Mark. Der Preisabschlag stellte sich bis 15 Mark gegen das Vorjahr. Die Wäsche war geringer als im Vorjahr. Käufer waren meist Neudammer Fabrikanten.

Handel und Verkehr.

W. **Warschau,** 12. Juni. [Orig.-Korr. d. „Pos. Ztg."] Die heute stattgefundene Generalversammlung der Warschau-Wiener Bahn war von 36 Aktionären mit 283 Stimmen besucht. Den Vorsitz führte der Aufsichtsraths-Präsident General v. Palicyn, das Protokoll führte Herr Jozefowicz. Der Jahresbericht wurde genehmigt. Die Dividende wurde auf Rubel 6,75 pro Aktie und Rubel 3,75 pro Nutzungs-Aktie festgestellt. Der Etat pro 1894 gelangte gleichfalls zur Annahme. In Betreff des projektirten Baues der Lodzer Ringbahn kam es zu keinem endgiltigen Beschlusse. Doch tritt die Warschau-Wiener Bahn auch ferner als Bewerberin um die Baukonzession auf und wird einen Spezialdelegirten nach Petersburg mit einem ausgearbeiten Bauprojekt und Bedingungen entsenden. In den Aufsichtsrath wurden die Herren Generalmajor v. Palicyn und Konstanz v. Gorski wieder- und Karl v. Sulikowski (an Stelle des verstorbenen Krysinski) neugewählt. In die Revisionskommission wurden die Herren Ludwig Goldstücker, Karl Deike, van Ypersele und de Magnitot berufen.

** **Warschau,** 13. Juni. Die Einnahmen der Warschau-Wiener Eisenbahn betrugen im Monat Mai 1893 62 900 Rubel mehr als im entsprechenden Zeitraum des Vorjahres.

Marktberichte.

** **Berlin,** 14. Juni. [Städtischer Zentral-Viehhof.] (Amtlicher Bericht.) Viehmarkt. Das starke Angebot sowohl wie die sehr warme Witterung wirkte ungünstig auf den Geschäftsgang im Allgemeinen. Zum Verkauf standen 245 Rinder, geringer Umsatz bei ziemlich unveränderten Preisen. Zum Verkauf standen 6352 Schweine, sehr schleppendes Geschäft. Die Preise notirten für I. 53 M., auch darüber, für II. 50—51 M., für III. 46—49 M. für 100 Pfd. Fleischgewicht mit 20 Proz. Tara. Bakonier vereinzelte Stücke abgesetzt. Zum Verkauf standen 1830 Kälber. Der Kälberhandel war gedrückter als am Sonnabend, nicht geräumt. Die Preise notirten für I. 50—55 Pf., auch darüber, für II. 43—49 Pf., für III. 36—42 Pf. für ein Pfund Fleischgewicht. Zum Verkauf standen 2550 Hammel, nur geringer Umsatz.

Berlin, 13. Juni **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in der Zentral-Markthalle.] Marktlage. Fleisch: Starke Zufuhr, Geschäft ruhig. Schweinefleisch höher bezahlt, Kalbfleisch niedriger, sonst unverändert. Wild und Geflügel: Zufuhr mäßig, Geschäft matt, Preise wenig verändert. Fische: Zufuhr reichlich. Seefische etwas knapp, Geschäft lebhaft, Preise gedrückt. — Butter und Käse unverändert. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Zufuhr stark, Geschäft matt. Preise wenig verändert.

Fleisch. Rindfleisch Ia 50—57, IIa 42—48, IIIa 36—40, IVa 30—35, Kalbfleisch Ia 50—63 M., IIa 30—45, Hammelfleisch Ia 44—50, IIa 34—42 Schweinefleisch 43—56 M., Bakonier 50—52 M., Russisches —,— M., Serbisches 47—48 M., Dänen 46—47 M. p. 50 Kilo.

Butter Ia. per 50 Kilo 95—100 M IIa do. 88—93 M., geringere Hofbutter 80—86 M., Landbutter 75—80 M., Galiz.— Mark.

Eier Frische Landeier ohne Rabatt 2,30—2,60 M.

Gemüse. Kartoffeln, Dabersche per 50 Kilogr. 2,00—2,25 Mark, Zwiebeln russ. per 50 Kilogramm 2—5 Mark, Knoblauch per 50 Kilo 20—24 M., Mohrrüben per 50 Kilogramm 9—10 M., Petersilienwurzel p. Schock 1,80—3,50 M., Champignon p. ½ Kilo —1,00 Mk., Porree, p. Schock 0,75—1,00 M., Meerrettig per Schock 10—18 Mark, Kohlrabi per Schock 0,60—0,80 Mark, Blumenkohl p. Stück 0,20—0,45 M., Sellerie, p. Schock 1,50—2 M., Spinat, jung. p. 50 Kilo 5,00—8,00 M., Radieschen p. Schock Bd. 0,75 bis 1 M., junge Rettige per Schock 1,50—4 M., Salat per Schock 0,50—8,75 M., Schoten p. ½ Kilo. 0,11—0,12 M., Spargel p. ½ Kilo groß 0,50—0,76 M., mittel 0,30—0,45 M., klein 0,05—0,20 M.

Obst. Aepfel, Maschansker p. 30 Kg. — M., Kochbirnen — p. Kilo — M., Weintrauben, spanische in Sextos p. 20 Kilo netto — M., Apfelsinen Messina 14—15 M., Zitronen, Messina 300 Stück 16—17 M.

** **Leipzig,** 13 Juni. [Wollbericht.] Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B. per Juni 3,70 Mark., per Juli 3,72½ M., per August 3,75 M., per September 3,77½ M., p. Oktober 3,80 M., per November 3,82½ M., per Dezember 3,82½ M., p. Januar 3,85 M., p. Februar 3,85 M., p. März 3,85 M., p. April 3,85 M., p. Mai —,— M. Umsatz 10 000 Kilogramm.

Bromberg, 13. Juni. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 144—150 M. — Roggen 122—132 M. — Gerste 120—128 M., Brau- 129—135 M. — Erbsen, Futter- 125—135 M. — Kocherbsen 160—170 M. — Hafer nominell 138—148 M. — Spiritus 70er 36,00 Mark.

Marktpreise zu **Breslau** am 13 Juni.

Festsetzungen der städtischen Markt-Notirungs-Kommission.		gute Höchster M. Pf.	gute Niedrigst M. Pf.	mittlere Höchster M. Pf.	mittlere Niedrigst. M. Pf.	gering. Ware Höchster M. Pf.	gering. Ware Niedrigst M. Pf.
Weizen, weißer	pro	15 30	15 10	14 80	14 30	13 30	12 80
Weizen, gelber		15 20	15 —	14 70	14 20	13 20	12 70
Roggen	100	13 80	13 50	13 30	13 —	12 80	12 50
Gerste		15 10	14 40	13 40	13 10	12 60	12 —
Hafer	Kilo	15 70	15 40	15 10	14 90	14 40	13 90
Erbsen		16 —	15 —	14 50	14 —	13 —	12 —

Breslau, 13. Juni. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Roggen p. 1000 Kilo —. Gekündigt — Ztr., abgelaufene Kündigungsscheine p. Juni 140,00 Gd. Juni-Juli 140,00 Gd. Sept.-Okt. 150,00 Br. Hafer p. 1000 Kilo p. Juni 156,00 Gd. Rüböl (p. 100 Kilo) p. Juni 50,50 Br. Sept.-Okt. 51,50 Br. Spiritus (p. 100 Liter à 100 Prozent) ohne Faß: excl. 50 und 70 M. Verbrauchsabgabe, gekündigt — Liter, abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Juni 50er 56,50 Gd. Juni 70er 36 50 Gd. Zink. Ohne Umsatz.

Die Börsenkommission.

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal

vom 12. bis 13. Juni, Mittags 12 Uhr.

Ferdinand Rode I. 21 051, kieferne Bretter, Schulitz-Berlin. Wilhelm Theem I. 20 848, kieferne Bretter, Schulitz-Berlin. Karl Rode I. 21 645, kieferne Bretter, Schulitz-Magdeburg. Wilhelm Rode XIII. 4149, kieferne Bretter, Schulitz-Magdeburg. Hermann Zietmann I. 20 595, kieferne Bretter, Schulitz-Schönebeck. Karl Schaller IV. 705, Lokomobile, Bromberg-Gromaden. Johann Jablonski III. 1186, Feldsteine, Wilhelmsdorf-Fordon. Wilhelm Wreh I. 20 622, kieferne Balken, Bromberg-Berlin. Hermann Dahlke I. 21 769, kieferne Balken, Kl. Bartelsee-Berlin. August Fehlau Nr. 193, Schleppdampfer „Fliege", Bromberg-Gromaden.

Holzflößerei.

Gegenwärtig schleust:

Vom Hafen Brahemünde: Tour Nr. 81 und 82, C. Herbst-Thorn für D. Franke Söhne Berlin.

Telegraphische Nachrichten.

Potsdam, 14. Juni. Der Kaiser ist heute früh 8 Uhr auf der Wildparkstation bei Potsdam wieder eingetroffen. Der Monarch begab sich sofort nach dem neuen Palais.

Prag, 14. Juni. Der Landeskommandirende Graf Grünne wurde auf der Straße von einem Studenten der Medizin Namens Zvednik mit einem von rückwärts gegen ihn geführten Faustschlag in den Rücken angefallen; Graf Grünne brachte dem Angreifer durch einen Säbelhieb eine leichte Kopfwunde bei. Der Angreifer scheint tobsüchtig zu sein, denn bei seiner Verhaftung benahm er sich wie ein Rasender.

Newlondon (Connecticut), 14. Juni. Das norwegische Wikingerschiff ist wohlbehalten hier eingetroffen; dasselbe wurde von der hiesigen Bevölkerung enthusiastisch begrüßt. Das Fahrzeug ist ausgezeichnet im Stande, an Bord ist alles wohl.

Paris, 14. Juni. Der Deputirte Mezieres, Präsident der Armeekommission, will unter Berufung auf patriotische Erwägungen demnächst von der Kammer verlangen, das Kadresgesetz in einer einzigen Sitzung zu votiren. Bei allen Deputirten, welche Amendements zum Cadresgesetz einbrachten, wurden dringliche Schritte unternommen, um sie zur Zurückziehung ihrer Amendements zu bewegen.

Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen

vom 14. Juni 1893.

Gegenstand.			gute W. M.	gute W. Pf.	mittel W. M.	mittel W. Pf.	gering. W. M.	gering. W. Pf.	Mitte M.	Mitte Pf.
Weizen	höchster	pro	15	40	15	—	14	60	14	90
	niedrigster		15	20	14	80	14	40		
Roggen	höchster	100	13	20	12	80	12	40	12	70
	niedrigster		13	—	12	60	12	20		
Gerste	höchster	Kilo-	—	—	—	—	—	—	—	—
	niedrigster		—	—	—	—	—	—		
Hafer	höchster	gramm	15	20	14	80	14	40	14	67
	niedrigster		15	—	14	60	14	—		

Andere Artikel.

		höchst. M. Pf.	niedr. M. Pf.	Mitte. M. Pf.			höchst. M. Pf.	niedr. M. Pf.	Mitte M. Pf.
Stroh	pro 100 Kilo				Bauchfl.	pro 1 Kilo	1 20	1 10	1 15
Richt-		5 —	4 —	4 50	Schweinefleisch		1 30	1 20	1 25
Krumm-		— —	— —	— —	Kalbfleisch		1 30	1 20	1 25
Heu		5 50	5 —	5 25	Hammelfl.		1 20	1 10	1 15
Erbsen		— —	— —	— —	Speck		1 80	1 60	1 70
Linsen		— —	— —	— —	Butter		2 20	1 80	2 —
Bohnen		— —	— —	— —	Rindertalg		1 —	— 80	— 90
Kartoffeln		4 50	3 80	4 15	Eier p. Schck.		2 20	2 10	2 15
Rindfl. v. d. Keule p. 1 kg.		1 30	1 20	1 25					

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 14. Juni.

Pro 100 Kilogramm.

	feine W.	mittl. W.	ord. W.
Weizen	15 M. 10 Pf.	15 M. 10 Pf.	14 M. 70 Pf.
Roggen	13 „ 40 „	13 „ 20 „	13 „ — „
Gerste	14 „ 20 „	12 „ 90 „	— „ — „
Hafer	15 „ 50 „	15 „ 10 „	— „ — „

Die Marktkommission.

Börse zu Posen.

Posen, 14. Juni. [Amtlicher Börsenbericht.] **Spiritus** Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) 55,70, (70er) 36,—. Loko ohne Faß (50er) 55,70, (70er) 36,—.

Posen, 14. Juni. [Privat-Bericht.] Wetter: Warm. **Spiritus** fester. Loko ohne Faß (50er) 55,70, (70er) 36,—.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 14. Juni (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Notv13			Notv13
Weizen höher			**Spiritus** fester		
do. Juni-Juli	158 25	156 —	70er loko ohne Faß	38 —	38 —
do. Sept.-Okt.	162 50	160 50	70er Juni	36 60	36 50
			70er Juni-Juli	36 60	36 50
Roggen ermattend			70er Juli-Aug	37 10	37 —
do. Juni-Juli	147 50	144 75	70er August-Sept.	37 60	37 40
do. Sept.-Okt.	151 25	148 75	70er Sept.-Okt.	37 30	37 10
Rüböl still			50er loko ohne Faß	— —	— —
do. Juni	49 —	49 —	**Hafer**		
do. Sept.-Okt.	49 30	49 30	do. Juni-Juli	166 —	165 —

Kündigung in **Roggen** 1300 Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) —,000 Ltr. (50er) — 000 Ltr

Berlin, 14. Juni. **Schluß-Kurse.**

			Notv.13
Weizen	pr. Juni-Juli	158 25	156 50
do.	Sept.-Okt.	162 75	161 —
Roggen	pr. Juni-Juli	147 50	145 25
do.	Sept.-Okt.	151 50	149 25
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)			Not v13.
do.	70er loko	38 —	38 —
do.	70er Juni	36 70	36 50
do.	70er Juni-Juli	36 70	36 50
do.	70er Juli-Aug.	37 10	37 —
do.	70er Aug.-Sept	37 60	37 50
do.	70er Sept.-Okt.	37 30	37 10
do.	50er loko	— —	— —

		Not.v13			Not.v13
Dt.3½% Reichs-Anl.	86 70	86 70	Poln 5% Pfdbrf.	66 80	66 80
Konsolid. 4% Anl.	107 30	107 3	do. Liquid.-Pfdbr.	66 40	66 —
do. 3½% „	100 60	100 80	Ungar. 4% Goldr.	96 20	96 20
Pos. 4% Pfandbrf.	102 —	102 10	do. 4½% Kronen	92 80	92 80
Pos. 3½% do.	97 25	97 20	Oestr. Kred.-Akt. ultimo	176 60	175 60
Pos. Rentenbriefe	102 10	103 10	Lombarden	43 70	43 90
Pos. Prov.-Oblig.	96 50	96 50	Disk.-Kommandit	185 20	184 50
Oesterr. Banknoten	165 80	165 8.			
do. Silberrente	80 90	80 9	**Fondsstimmung**		
Russ. Banknoten	216 40	216 15	behauptet		
R.4½% Bodk.Pfdbr.	101 70	101 60			
Ostpr.Südb.E.S.A	76 50	76 20	Schwarzkopf	240 —	240 20
Mainz Ludwigshfdt.	110 30	110 40	Dortm.St.-Pr.L.A.	53 50	53 20
Marienb.Mlaw.dto	71 60	72 —	Gelsenkirch. Kohlen	129 60	128 10
Griechisch4%Goldr.	36 60	37 60	Inowrazl. Steinsalz	39 —	39 50
Italienische Rente	92 —	92 —	Ultimo:		
Mexikaner A. 1890.	72 60	72 30	It.Mittelm.E.St.A	101 60	101 70
Russ4%konsAnl 1880	98 60	98 60	Schweizer Zentr.	121 10	121 20
do.zw. Orient.Anl.	67 60	67 90	Warsch. Wiener	208 20	208 70
Rum. 4% Anl. 1880	84 20	84 —	Berl. Handelsgesell.	141 50	141 50
Serbische R. 1885.	80 40	80 60	Deutsche Bank-Akt.	159 25	159 10
Türk. 1% konf. Anl.	23 10	23 10	Königs- u. Laurah.	100 10	99 20
Diskonto-Komman.	185 —	184 40	Bochumer Gußstahl	118 75	118 10
Pos. Spritfabr.B.A	97 10	97 —			

Nachbörse: Kredit 176 50. Diskonto-Kommandit 185 40, Russische Noten 216 50.

Stettin, 14 Juni (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Nt.v.13			No.v13
Weizen fester			**Spiritus** behauptet		
do. Juni-Juli	157 —	156 —	per 70 M. Abg.	37 —	37 —
do. Sept-Okt	161 50	159 50	„ Juni „	35 70	35 70
Roggen fester			„ Aug.-Sept. „	36 60	36 50
do. Juni-Juli	142 —	140 50	**Petroleum** *)		
do. Sept.-Okt.	147 —	145 50	do. per loko	9 25	9 35
Rüböl behauptet					
do. Juni	48 25	48 50			
do. Sept.-Okt.	48 75	48 75			

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ pCt.

Wetterbericht vom 13. Juni, 8 Uhr Morgens.

Stationen.	Barom. a. 0 Gr. nach d. Meeresniv reduz. in mm.	Wind.		Wetter.	Temp i. Cels. Grad
Belmullet.	763	O	1	heiter	16
Aberdeen	765	S	2	bedeckt	11
Christiansund	767	WSW	2	wolkig	11
Kopenhagen	765	ONO	2	wolkenlos	15
Stockholm.	773	NNO	2	wolkenlos	18
Haparanda	757	N	4	bedeckt	12
Petersburg	762	SSW	2	bedeckt	15
Moskau	763	NO	2	wolkenlos	10
Cork Queenst.	762	O	3	heiter	16
Cherbourg.	760	ONO	3	halb bedeckt	15
Helder	766	ONO	1	wolkenlos	16
Sylt	766	NO	2	heiter	15
Hamburg	765	NNO	1	wolkenlos	17
Swinemünde	764	NNO	2	halb bedeckt	13
Neufahrw.	763	N	2	heiter	16
Memel	763	NNO	1	wolkig	17
Paris	761	NO	2	wolkenlos	18
Münster	764	ONO	1	wolkenlos	16
Karlsruhe.	764	NO	4	wolkenlos	16
Wiesbaden	764	NO	4	wolkenlos	17
München	764	NO	1	heiter	13
Chemnitz	765	S	1	Nebel	10
Berlin	764	NW	2	bedeckt [1]	13
Wien	761	NW	1	Regen	12
Breslau	763	NW	2	bedeckt	14
Ile d'Aix	760	WNW	3	halb bedeckt	18
Nizza	759	still		heiter	19
Triest	760	still		wolkenlos	21

[1] Nachm. Gewitter und Regen.

Uebersicht der Witterung.

Die Zone höchsten Luftdruckes erstreckt sich in seit gestern wenig geänderter Lage von West nach Ost über das nördliche Europa, während das Minimum im hohen Norden auf seinem Zuge nach Osten den Norden Finnlands erreicht hat. Auch die Depressionen im Südwesten und Südosten des Erdtheils haben wenig verändert. Bei andauernd schwacher nordöstlicher Luftströmung ist über Deutschland das Wetter vorwiegend heiter und am Morgen kühl, mit Ausnahme des Nordwestens und der ostpreußischen Küste, wo die Temperatur die Normale etwas überschritten hat. Im östlichen Deutschland und im Alpengebiet fiel stellenweise Regen, vereinzelt unter Gewittererscheinungen.

Deutsche Seewarte.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.